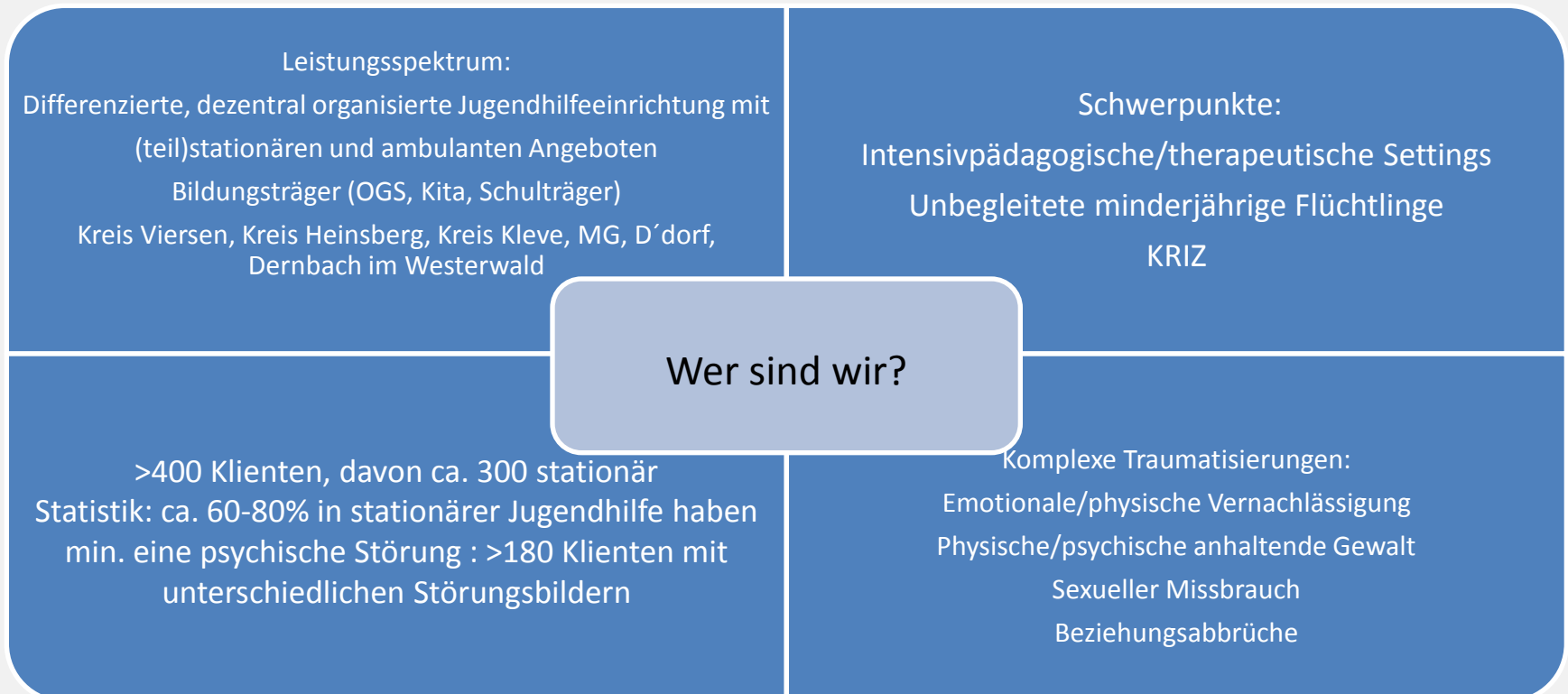


Traumapädagogik –
Herausforderungen und Chancen der Implementierung in der stationären Jugendhilfe







Traumapädagogik
Einblicke in die Jugendhilfe

Standorte	Gruppen
Brüggen	Stammgelände: Enzian, Leuchtfeuer, Sonnenblume, Regenbogen, Bullerbü, Turmtiger, Löwenherz, Buntschatten, Kinderhaus Brüggen, NOAH, Rentei
Dernbach	Arche
Düsseldorf	DiFam Düsseldorf, WG Mose
Gangelt	KiTa KinderReich
Grefrath	Antoniushaus
Heinsberg	WG Momo
Hückelhoven	WG Phoenix, WG At Home
Kevelaer	FWG Achterhoek
Krefeld	WG Krähfeld
Mönchengladbach	Team Vario, DiFam Mönchengladbach, Kriz, Integrationshilfe, Dilborner Pflegestellen (DIP), WG Aaron, Galileo
Nettetal	WG Augustus, MWG und Mutter-Kind Gruppe Kaldenkirchen, Take Five Breyell, KiTa KinderReich Lobberich, OGS Hinsbeck
Niederkrüchten	WG Artemis
Schwalmtal	FWG Vogelsrath, OGS
Übach-Palenberg	Der Brückenpfeiler, Die Lebensbrücke
Viersen	Team RosaRot und Kinderhaus Viersen, OGS Viersen und Dülken
Weeze	FWG Wyckermannshof
Wesseling	KiTa KinderReich



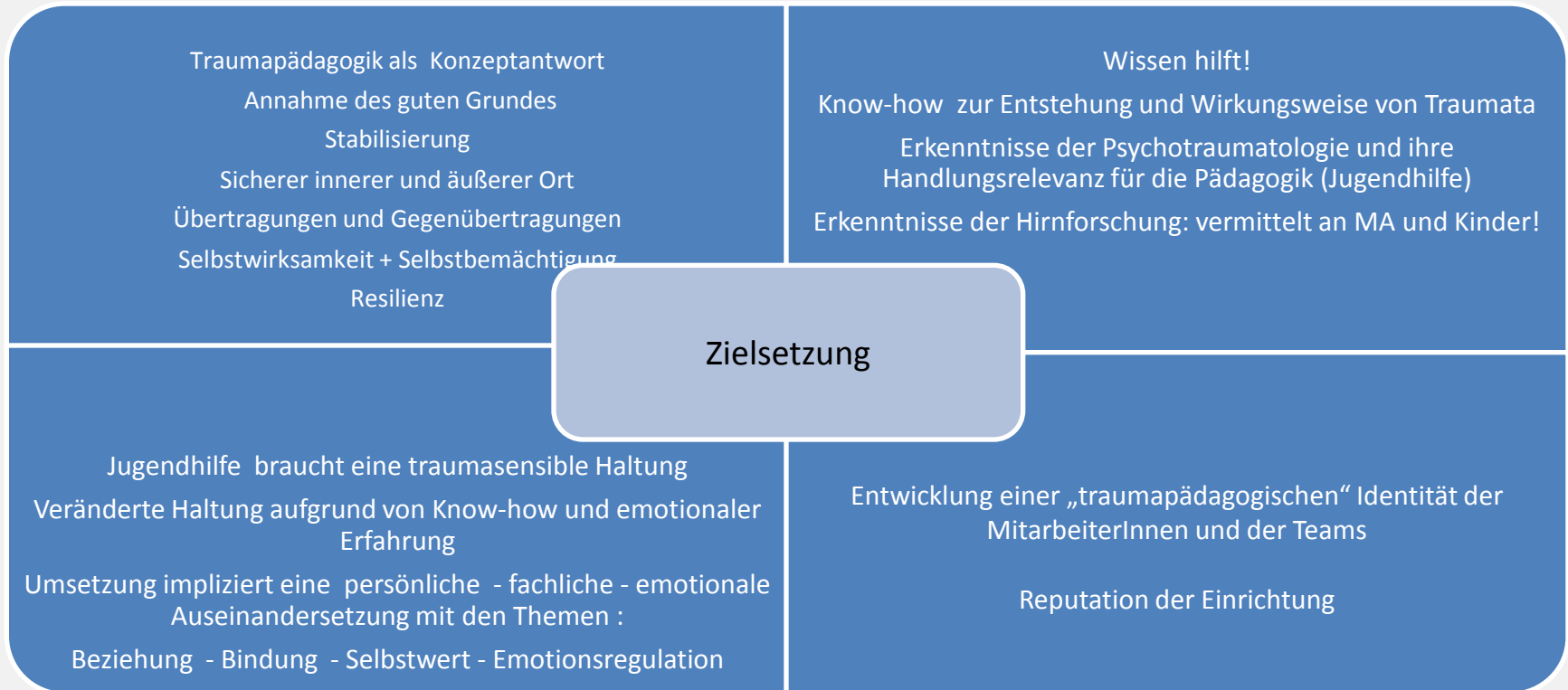
Konzepte der Intensivgruppen wurden der Komplexität der einzelnen Hilfefälle nicht mehr gerecht
Überforderung der MitarbeiterInnen

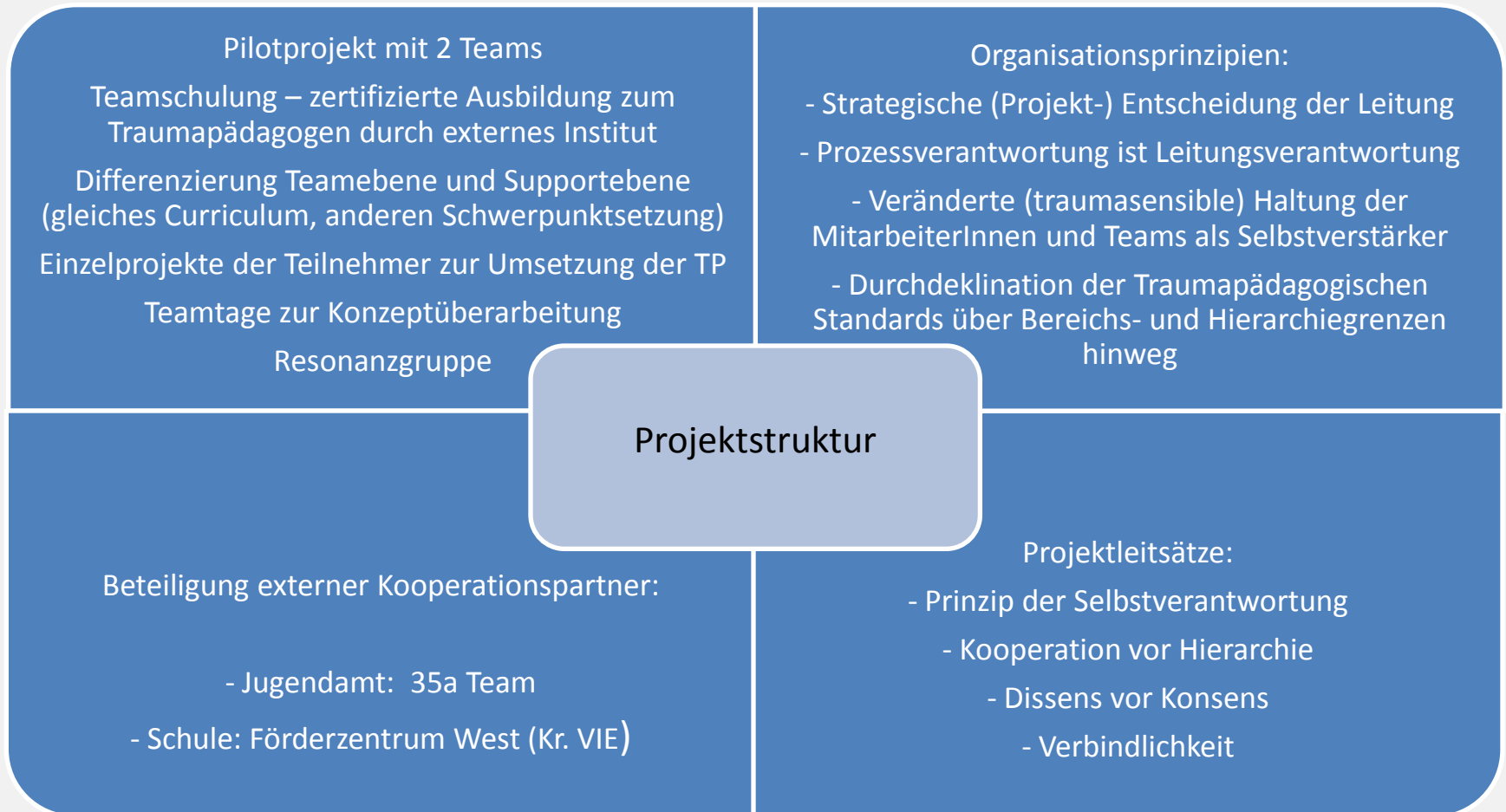
Hohe Nachfrage im Intensivbereich
Verstärkte Nachfrage nach therapeutischen Settings

Situation 2014

Strategische Ausrichtung: Stärkung des Intensivbereichs
Inhaltlicher Reformbedarf
Qualifizierungsbedarf

Schwache Vernetzung zwischen Gruppenpädagogik und Therapeutischem Dienst (inhaltlich wie organisatorisch)









Definition:

spezielle Therapiemethode, mit deren Hilfe traumatische Erlebnisse verarbeitet werden und typische Symptome oder Störungen als Folge der Traumatisierung gemindert oder kuriert werden können

Behandlung von Traumata lange Zeit in der Hand von Psychologen/Psychiatern ohne Bezug zur Pädagogik

Vier Phasen:

Stabilisierung

Distanzierung vom Traumamaterial

Traumadurcharbeitung

Reintegration und Trauerarbeit

Schnittstelle
Traumatherapie

Strukturelle Schwierigkeiten:

Keine äußere Sicherheit

Unterschiedliche Erwartungen an Therapie

Multiple Anforderungen durch den Gruppenalltag

Aufenthaltsdauer

individuelle Schwierigkeiten:

Negative Erfahrungen mit Therapeuten

Aktuelle Probleme wichtiger

Bindungsschwäche erschwert Compliance

„Wir erkennen bei den Kindern den
`guten Grund`“

„Der gute Grund als Ausgangspunkt der
Bewertung und Interpretation bei
auffälligen Kindern und Jugendlichen“

„Blickwinkel hat sich verändert“

„Verständnis für die Kinder hat sich erhöht“

„Wir arbeiten stärker ressourcenorientiert“

„Einordnung und Bewertung von Krisen und
deren Bewertung hat sich verändert“

Veränderungen bei
Mitarbeitern

„Arbeit fühlt sich leichter an!“

„mehr Sicherheit im Umgang“

„neue Handlungsmöglichkeiten“

Stand E76!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**